

**RYGOL Kratzputz KP**

KP

Mineralischer Edelputz nach EN 998-1 der Kategorien CR CS II und W<sub>C2</sub>. Güte und Gleichmäßigkeit der Produktion werden durch die werkseigene Produktionskontrolle überwacht.

**Anwendungsbereiche:** Im Innen- und Außenbereich auf mineralischen Unterputzen (ab Druckfestigkeitsklasse CS II). Bestandteil der RYGOL-SAKRET WDV-Systeme Z-33.41-1224, Z-33.43-1225 und Z-33.44-1226.

**Eigenschaften:**

- Für Wand und Decke
- Für innen und außen
- Hand- und maschinenverarbeitbar
- Wasserabweisend und diffusionsoffen
- Wasserdampfdiffusionsoffen
- Mineralisch
- Hoher Kalkanteil, verzögert Algen- und Pilzbefall

**Technische Daten:**

Edelputzmörtel CR CS II W <sub>C2</sub> nach EN 998-1 in gebrochenen Körnungen	
Körnung:	KP 3 0 – 2,5 mm KP 5 0 – 4,5 mm
Wasserbedarf:	ca. 7 l je 30 kg-Gebinde
Verarbeitbarkeitszeit:	2 Stunden
Druckfestigkeitskategorie:	CS II
Brandverhalten:	A1 <sub>fl</sub>
Wasseraufnahme:	W2
Wasserdampfdurchlässigkeit μ:	≤ 20
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup> bei Bruchbild B
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, dry, mat</sub>	≤ 0,61 w/(m*K) für P = 50 % ≤ 0,66 W/(m*K) für P = 90 % (Tabellenwerte nach EN 1745)

Die technischen Daten beziehen sich auf 20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

**Farben:** Standardfarbe des RYGOL Kratzputz KP ist weiß. Sie können jedoch auch gemäß unserem Farbfächer aus ca. 100 verschiedenen Farbtönen wählen.

**Untergrundvorbereitung:**

- Der Unterputz muss lotrecht und eben, erhärtet und einheitlich abgetrocknet sein, sowie tragfähig. Staub, Trennschichten und lose Teile sind zu entfernen.
- Die Oberfläche des Unterputzes ist aufzurauen. Staub und lose Teile sind zu entfernen.
- Stark saugende Untergründe sind vorzunässen und mattfeucht abtrocknen zu lassen.
- Sollte das Putzsystem einer höheren Belastung ausgesetzt sein, so wird das Aufbringen eines Armierungspuzzes mit vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen (Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton, DIN 18550-1, DIN 18350). Das ist z. B. der Fall bei:
  - Besonderer Exposition der Fassade
  - Verwendung besonderer Oberputze (z. B. Hellbezugswert < 30)
  - Erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
  - Erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
  - Dünnschichtigen Oberputzen mit einer Körnung < 3 mm
- Untergrund WDVS: Nach Erhärten der Armierungsspachtelschicht wird als Haftbrücke zusätzlich der Klebe- und Armierungsmörtel mit einer 6er-Zahnpachtel horizontal aufgekämmt. Nach 24 Stunden Standzeit kann der Oberputz aufgetragen werden.

---

## RYGOL Kratzputz KP

KP

---

<b>Verbrauch:</b>	<p>KP 3 1 Sack (30 kg) = ca. 21 Liter Frischmörtel entspricht ca. 1,6 m<sup>2</sup> (von 13 mm auf 10 mm gekratzt) 1000 kg = ca. 710 Liter Frischmörtel entspricht ca. 54 m<sup>2</sup> (von 13 mm auf 10 mm gekratzt)</p> <p>KP 5 1 Sack (30 kg) = ca. 20 Liter Frischmörtel entspricht ca. 1,3 m<sup>2</sup> (von 15 mm auf 10 mm gekratzt) 1000 kg = ca. 667 Liter Frischmörtel entspricht ca. 44 m<sup>2</sup> (von 15 mm auf 10 mm gekratzt)</p>
<b>Verarbeitung:</b>	<p>Die Mörtelzubereitung erfolgt mit Freifallmischer, von Hand mit Elektroquirl oder mit geeigneten Verputzmaschinen. Wenn nicht maschinell aufgetragen wird, empfehlen wir soviel Material in einem Arbeitsgang anzumischen, dass die dann zur Verfügung stehende Mörtelmenge für eine geschlossene Fassadenseite ausreicht. Wasser vorlegen, den Putzmörtel zugeben und zu einem homogenen Mörtel anrühren. Nur soviel Mörtel anmischen, wie innerhalb von 2 Stunden verarbeitet werden kann.</p> <p>RYGOL Kratzputz KP wird mit Glättkelle oder Verputzmaschine aufgebracht und mit einer Zahnkartätsche in etwa 15 mm Schichtdicke zugezogen und mit der Glättkelle nachgeglättet. Am Anschluss an die Bauprofile muss der Mörtel gut verdichtet werden.</p> <p>Um Gerüstansätze und Strukturunterschiede zu vermeiden, muss immer frisch in frisch gearbeitet und ein späteres Nachreiben vermieden werden.</p>
<b>Verarbeitung:</b>	<p>Kratzputz wird durch Kratzen mit einem Nagelbrett, einem Sägeblatt oder einer Ziehklinge hergestellt. Hierdurch wird die bindemittel- und damit spannungsreiche Oberfläche des aufgetragenen Oberputzes entfernt. Durch das herauspringende Korn entsteht die hierfür charakteristische Struktur. Der richtige Zeitpunkt des Kratzens richtet sich nach dem Erhärtungsverlauf des Putzes. Er ist dann erreicht, wenn das Korn beim Kratzen herausspringt und nicht im Nagelbrett hängen bleibt.</p> <p>Kratzputz ist nicht zu bemängeln, wenn sich einzelne Körner beim Abreiben mit der Hand lösen lassen. Die Putzdicke des Kratzputzes nach dem Kratzen soll ca. 10 mm betragen.</p>
<b>Nachbehandlung:</b>	<p>FrISCHE Putzflächen sind vor zu schnellem Austrocknen durch Sonne oder Wind und vor Frost zu schützen und wenn nötig nachzunässen.</p>
<b>Zusammensetzung:</b>	<p>Weißkalkhydrat nach EN 459-1, Zement nach EN 197-1, Zuschläge mit spezieller Sieblinie, eingeschäftsverbessernde Zusätze, mineralische Farbpigmente</p>
<b>Lieferform:</b>	<p>In mehrlagigen Papiersäcken Inhalt 30 kg, 42 Sack/Euro-Palette Kratzputz KP 3 auch lose im Silo</p>
<b>Haltbarkeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Witterungsgeschützt auf Holzpaletten in geschlossenen Räumen</li><li>• Ca. 6 Monate chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG</li></ul>

**Hinweise:**

- Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus den Bereichen Putz und Wämedämmverbundsystem sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18345, DIN 18350, DIN 18550, DIN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).
- In der Regel wird auf Kratzputz kein Egalisationsanstrich vorgesehen. Nach vollständiger Durchtrocknung des Putzes ist eine zusätzliche Hydrophobierung möglich.
- Das Erscheinungsbild bzw. der resultierende Farbton ist u. a. vom Zeitpunkt des Kratzens abhängig. Deshalb wird angeraten, diesen möglichst gleich einzuhalten.
- Bei hohen Lufttemperaturen oder starkem Wind sowie bei Temperaturen unter +5 °C oder über +30 °C von Luft oder Wand darf RYGOL Kratzputz KP nicht verarbeitet werden
- Um im Außenbereich eine mittlere Putzdicke von 20 mm entsprechend der DIN EN 13914 und DIN 18550 nach dem Kratzen zu gewährleisten, muss RYGOL Kratzputz KP im Verbindung mit 10 mm dicken Grundputzen in einer Dicke von ca. 13 mm (KP 3), bzw. ca. 15 mm (KP 5) aufgetragen werden.
- Es ist nicht möglich vorherzusagen, ob und wann eine Fassade von Algen oder Pilzen befallen wird, da hier unzählige Faktoren eine Rolle spielen. Biozid eingestellte Anstrichsysteme können einen Befall verzögern.

---

**Sicherheitshinweise:**

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Berührung mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- Einatmen von Staub/Aerosol vermeiden. Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt unter [www.rygol-sakret.de](http://www.rygol-sakret.de)

---

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 31.01.2018